

# Grüne Punkte für gute Taten

Schüler beteiligten sich an der Kindermeilen-Kampagne des Klima-Bündnisses

## MISTELGAU

„Auf Kinderfüßen durch die Welt – wir sammeln grüne Meilen.“ So lautete das Motto der diesjährigen Kindermeilen-Kampagne des Klima-Bündnisses, an dem sich auch die Grundschule Mistelgau-Glashütten beteiligte.

Hinter der Kampagne steckt das Ziel der weltweiten Organisation Kinder und deren Eltern dazu bewegen, klima- und umweltfreundlich mobil zu sein. Dabei sollen sie den Spaß an Verkehrsmitteln des Umweltverbundes – Fuß, Rad, Bus und Bahn – entdecken und deren Nutzung langfristig in ihren Alltag integrieren. Aufgerufen hierzu waren Kindergärten, Grundschulen und sonstige Kindereinrichtungen in Deutschland.

Das Klima-Bündnis ist eine globale Partnerschaft zwischen rund 1300 europäischen Städten und Gemeinden und den indigenen Völkern der Regenwälder. Alle Partner verbindet die gemeinsame Sorge um das Weltklima.

Um ihre Ziele, die Verringerung der klimaschädigenden Emissionen auf ein nachhaltiges Niveau in den Industrieländern des Nordens und den Schutz der Regenwälder im Süden des Planeten zu erreichen, setzt das Klima-Bündnis auf das Engagement und die Vielfalt der lokalen Ebene. Hierzu wurde in der Grundschule Mistelgau-Glashütten klassenübergreifend die Problematik thematisiert und von den Kindern erarbeitet, auf welche Weise jeder einzelne seinen Beitrag zum



**Stellvertretend für alle Klassen der Grundschule Mistelgau-Glashütten präsentierten die Schüler einer der vierten Klassen die aufgeklebten Abdrucke ihrer Füße, um auf diese Weise im Zuge des Klima-Bündnisses Druck auf die Politiker auszuüben.**

**Foto: Jenß**

klimafreundlichen Verhalten leisten kann. Jedes Kind bekam ein Heft an die Hand um bei jeder „guten Tat“ für die Umwelt einen grünen Punkt einzukleben, so bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder zu Fuß in die Schule zu gehen. Negativ hingegen wurde die Inanspruchnahme des Autos bewertet.

Aber auch viele andere Aspekte umweltfreundlichen Verhaltens wurden erarbeitet, Malaktionen durchgeführt, aber auch Planungen für einen umweltfreundlichen Ausflug oder

Gründung von Fußgänger- und Radfahrgemeinschaften erörtert. Am Ende der Aktionswoche fertigte alle Schüler Abdrucke ihrer Füße aus Pappe, die auf große Schilder geklebt wurden. Für die Jungen und Mädchen war es letztlich Belohnung genug auf diese Weise den Politikern „ihre Füße spüren zu lassen“ und diese somit unter Druck zu setzen. Diese Ergebnisse wurden dem Klima-Bündnis zugesandt, damit sie auf der nächsten Klimakonferenz öffentlichkeitswirksam präsentiert werden können. dj